

Redaktion und Gestaltung: Beate Siegfried und Christa Hoffmann
Druck: Milde Kopie & Dokument, Bremen

**Bremer Psychoanalytische Vereinigung
e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

Wintersemester 2011/2012

Inhaltsverzeichnis

I. Informationen	7
1. Bremer Psychoanalytischen Vereinigung (BPV)	7
2. Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).....	9
3. Ausbildung	10
II. Veranstaltungen	13
1. Veranstaltungsarten	13
2. Theorieveranstaltungen	15
3. Kasuistisch-technische Seminare	20
4. Theorieveranstaltungen in Kooperation mit dem Psychoanalytischen Institut Bremen e.V.	21
5. Interne Veranstaltungen	22
6. Wissenschaftliche Veranstaltungen	24
7. Veranstaltungen von BPV-Mitgliedern	25
8. Öffentliche Veranstaltungen unter Beteiligung von Mitgliedern der BPV	26
Veranstaltungsüberblick.....	27
III. Verzeichnis der Mitglieder	29
IV. Verzeichnis der Ständigen Gäste	32

I. Informationen

1. Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsadresse für das Institut und die Ambulanz

Am Barkhof 32, 28209 Bremen; Sekretariat: Frau Astrid Zaunick,
Tel.: 0421/4341679, Fax: 0421/1630926; Anmeldezeit für Erstgespräche in
der Ambulanz ist montags von 10.00 - 12.00 Uhr
Internet: www.BPV-Bremen.de,
E-Mail: institut@BPV-Bremen.de (Vorstand), ambulanz@BPV-Bremen.de

Vorstand der Vereinigung

Vorsitzende

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses

Dr. phil. Udo Hemken

Schatzmeisterin

Dr. phil. Gabriele Treu

Leiter der Ambulanz

Dr. med. Torsten Siol

Mitglieder des Gesamtvorstandes der DPV

Prof. Dr. med. Georg Bruns

Dr. phil. Udo Hemken

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Mitglieder des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV

Dr. phil. Udo Hemken

Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann

Lehr- und Kontrollanalytiker/Innen

Prof. Dr. med. Georg Bruns

Dr. phil. Udo Hemken

Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann

Dr. phil. Gabriele Junkers

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer

Dr. med. Peter Subkowski

Supervisoren/innen

Dr. phil. Isabel Bataller
Dipl.-Psychologe Jens Bozetti
Prof. Dr. med. Georg Bruns
Dr. phil. Udo Hemken
Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann
Dr. phil. Gabriele Junkers
Dr. med. Astrid Keune
Dipl.-Psychologin Anna-Barbara Koch
Dr. phil. Marlies Köster-Schlutz
Dipl.-Psychologin Ulrike Kretschmann
Dr. med. Ralf Knübel
Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel
Dr. med. Karsten Münch
Dr. phil. Gabriele Reichel-Kaczinski
Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer
Dr. med. Torsten Siol
Dr. med. Peter Subkowski
Dr. phil. Gabriele Treu
Dr. med. Ilse Wick-Dammann

Ansprechpartnerin für die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen- Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA

Marita Barthel-Rösing

Vertrauensperson für Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen

Ulrike Kretschmann

2. Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsstelle der DPV:

Daniela Dutschke, Körnerstr. 11, 10785 Berlin,
Tel.: 030/26552-504, Fax: 030/26552-505,
E-Mail: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Vorsitzender der DPV:

Prof. Dr. phil. Martin Teising, Ludwig-Braun-Str. 13, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/915033,
E-Mail: vorsitzender@dpv-psa.de

Sekretärin der DPV:

Dipl. Psychologin Gudrun Hess, Häusserstr. 25, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/485103,
E-Mail: sekretaer@dpv-psa.de

Leiter des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV:

Dr. med. Heribert Blaß, Neubrückstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/326530,
E-Mail: leiter-zaa@dpv-psa.de

Sekretariat des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV:

Frau M. Sill, Postfach 5233, 51487 Overath,
Tel.: 02204/69244, Fax: 02204/22242,
E-Mail: zaa@dpv-psa.de

3. Ausbildung

Die Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V. (BPV) bietet eine Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V., Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung, an. Ausbildungskandidaten/innen, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben auf Antrag die Mitgliedschaft der DPV und der IPV. Das angebotene Curriculum der BPV berücksichtigt die Bestimmungen des PTG, die Weiterbildungsrichtlinien der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen und die in der vertragsärztlichen Versorgung geltenden Psychotherapie-Richtlinien.

Unter den Teilnehmern/innen am Lehrprogramm werden vier Gruppen unterschieden:

1. Solche, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren wollen
2. Ärzte und Ärztinnen, welche die Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse und/oder Psychotherapie erwerben wollen
3. Diplom-Psychologen/innen, die die Approbation nach dem PTG anstreben und den Fachkundenachweis in psychoanalytisch begründeten Verfahren erwerben wollen
4. Interessierte, die die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA absolvieren wollen

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur psychoanalytischen Ausbildung bei der BPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Persönliche Eignung

Dazu werden mindestens drei Bewerbungsinterviews von unterschiedlichen Lehranalytikern/innen durchgeführt. Die Feststellung der persönlichen Eignung geschieht auf Empfehlung der Interviewer durch den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV.

2. Wissenschaftliche Vorbildung

Als wissenschaftliche Vorbildung gilt in der Regel das abgeschlossene medizinische oder psychologische Hochschulstudium. Auch Bewerber/innen aus anderen akademischen Berufen können bei besonderer Eignung zugelassen

werden. Letztere können jedoch nicht im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung psychoanalytische Behandlungen durchführen.

Verlauf der Ausbildung zum Psychoanalytiker oder zur Psychoanalytikerin

Die volle psychoanalytische Ausbildung umfasst:

1. die Analyse der eigenen Person (Lehranalyse), die bei einem vom zentralen Ausbildungsausschuss der DPV dazu autorisierten Psychoanalytiker/in (Lehranalytiker/in) durchzuführen ist und in der Regel die gesamte Ausbildung begleitet.
2. die theoretische Ausbildung
3. die praktische Ausbildung: Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews und Durchführung von psychoanalytischen Behandlungen unter Supervision (Kontrollanalyse)

Die Ausbildung beginnt mit der Aufnahme der Lehranalyse. Zeitversetzt beginnt die Teilnahme an Theorieveranstaltungen und die Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews im Rahmen der Institutsambulanz. Diese erste Phase der Ausbildung findet ihren Abschluss im Vorkolloquium, welches im Rahmen einer DPV-Tagung abgelegt wird.

Nach bestandenem Vorkolloquium erhält der Ausbildungsteilnehmer den Kandidatenstatus. Ab nun können eigene psychoanalytische Behandlungen als Ausbildungsanalysen unter Kontrolle eines Lehranalytikers/in durchgeführt werden. Nach mindestens zwei hochfrequenten (mindestens vierstündig) Ausbildungsanalysen mit einem Umfang von mehr als 300 Stunden kann von den Kontrollanalytikern eine Empfehlung zum Kolloquium an den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV ausgesprochen werden. Die Ausbildung findet ihren Abschluss durch das erfolgreiche Kolloquium. Wie auch das Vorkolloquium wird dieses durch die DPV auf einer DPV-Tagung abgenommen. Über den Erfolg des Kolloquium entscheidet der zentrale Ausbildungsausschuss der DPV.

Anerkennung als Richtlinienverfahren

Das integrative Ausbildungsmodell der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht einen für den Bereich der vertragsärztlichen Versorgung anerkannten Abschluss (gemäß der Psychotherapie-Richtlinien bzw. dem Psychotherapeutengesetz). Die so abgeschlossene Ausbildung berechtigt Ärzte/innen und Psychologen/innen zur Ausübung von psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Qualifikation für die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA

Im Rahmen des Curriculums der BPV können dafür gekennzeichnete Veranstaltungen besucht werden, die für die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA anerkannt sind.

Zusatzbezeichnung Psychoanalyse und Psychotherapie für Ärzte/innen

Das Ausbildungsangebot bei der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht Ärzten/innen die Erlangung der Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen. Die dafür offenen Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Zeit und Ort der Veranstaltungen

Ausbildungsseminare finden in der Regel in den Abendstunden im Institut der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung, Am Barkhof 32, 28209 Bremen, statt.

8. Gebühren

Die Semestergebühr für zugelassene Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen in der Ausbildung zum Psychoanalytiker / zur Psychoanalytikerin beträgt 225.- €. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie beträgt sie 175.- €.

Von Gasthörern/innen an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Gebühr von 12.- € pro Doppelstunde erhoben. Die für Gäste offenen Veranstaltungen sind im Semesterprogramm gesondert gekennzeichnet.

Überweisungen bitte auf das Konto 195 529 00 bei der Bremischen Volksbank (BLZ 291 900 24).

II. Veranstaltungen

1. Veranstaltungsarten

Theorieseminar

Hier wird die theoretische Ausbildung vermittelt.

Erstinterviewseminar (EI)

Diese Veranstaltung bietet Ausbildungsteilnehmern/innen vor dem Vorkolloquium die Möglichkeit ein Erstinterview vorzustellen und zu diskutieren.

Kasuistisch-Technisches Seminar (KTS)

Diese Veranstaltung bietet Kandidaten/innen die Möglichkeit zur Vorstellung und methodischen Reflexion ihrer Behandlungsfälle.

Ambulanzkonferenz

Es handelt sich um eine Kombination aus wöchentlicher Fallkonferenz und Lehrveranstaltung über psychoanalytische Diagnostik und Indikationsstellung für alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmern/innen, Kandidaten/innen und ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen. Die Veranstaltung wird von den Supervisoren/innen des Instituts abwechselnd angeleitet. Sie findet durchgängig, d.h. auch in den Semesterferien, statt.

Postgraduierten-Seminar

Diese Einrichtung bietet allen Mitgliedern die Gelegenheit, einen regelmäßigen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Supervisorentreffen

Dieses Treffen bietet den Supervisoren/innen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Balint-Seminare

Balint-Seminare bieten verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit zur fallbezogenen, psychoanalytisch begründeten Reflexion ihrer Arbeit.

Gastvorträge, Tagungen und andere Veranstaltungen

werden gesondert bekannt gegeben.

Veranstaltungen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung
werden entsprechend gekennzeichnet.

*Veranstaltungen im Rahmen der Weiterbildung zum Kinder- und
Jugendlichen- Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA*
werden ebenfalls entsprechend gekennzeichnet.

Ansprechpartner/in:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der BPV
Frau Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel, Tel.: 0471/9214559
oder an den Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses
Herrn Dr. phil. Udo Hemken, Tel.: 0421/3477388

2. Theorieveranstaltungen

Alle Theorieveranstaltungen sind für Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen der BPV offen.

Mit **(A)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind nach Absprache auch für Ärzte/innen zugelassen, die sich in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ befinden.

Mit **(KJA)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind für die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen- Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV/IPA anerkannt.

Für Gäste offene Veranstaltungen sind ebenfalls gesondert gekennzeichnet **(G)**.

Zur Semestereröffnung

I. Bataller: Zwischen Eigenem und Fremdem. Zwei Vorgänge der Migrationserfahrung

Vortrag und Diskussion

Teilnahme für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer, Kandidaten, Zusatztitler und Ständige Gäste

Zeit: Mittwoch, den 02. November 2011 um **20:45** Uhr

Im Anschluss ist bei einem kleinen Umtrunk Raum für gemeinsamen Austausch.

Theorieveranstaltungen im Semester

G. Junkers: Einführung in die Arbeit von Henry Rey: That which Patients bring to Analysis

2 Doppelstunden am **Dienstag**, den 25. Oktober 2011 und **Dienstag**, den 10.01.2012, jeweils um 20:00 Uhr (A2.1, B15)

Das Werk Henry Rey's widmet sich den tiefen Ängsten und Denkprozessen, die es Borderline-Patienten schwer machen, eine kohärente Identität zu entwickeln. Auf Wunsch der Kandidaten lesen und diskutieren wir gemeinsam die o. g. Artikel in englischer Sprache.

Literatur:

David Morgan (1997) Bookreview: Universals of Psychoanalysis in the Treatment of Psychotic and Borderline States by Henry Rey (1994). Internat.Journal of Psycho-Anal., 78: 421-424.

Henry Rey (1988) That which Patients bring to Analysis. Internat. Journ. Psycho-Anal., 69:457-470.

T. Siol: Diagnostik und Therapie in der Ambulanz

1 Doppelstunde am 02. November 2011 um 19:15 Uhr (A4, A9, B13, B18)

Die Veranstaltung soll – wie in den vergangenen Semestern – der inhaltlichen Diskussion der Arbeit in der Ambulanz dienen.

M. Köster-Schlutz: Zur Genese der Ich - Entwicklung

1 Doppelstunde am 9. November 2011 um 19:15 Uhr (A1, A2)

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2011

R. Knübel: „Zum Verhältnis von Trauma und Trieb in Ödipuskomplex und Ödipusmythos“

2 Doppelstunden am 23. November 2011 und 30. November 2011 um 19:15 Uhr (A1, A12, B13)

Eine nähere Erläuterung zum Seminar erfolgt in Verbindung mit den in Kopie ausgegebenen 2 Texten von M. Wolf und S. Zepf.

Literatur:

Wolf, Michael: Der traumatisierte Ödipus. Zum Verhältnis von Trauma und Trieb in Ödipuskomplex und Ödipusmythos In: Anne-Marie Schlösser, Kurt Höfeld. „Trauma und Konflikt“ (1998) Seite 77-96.
Zepf, Siegfried: Die Verführungstheorie, der Ödipuskomplex und der Wiederholungszwang. Kapitel 11 In: „Allgemeine Psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie“ Band II, 2. Auflage (2006) Seite 215-240.
Vogt, Rolf: Das Rätsel der Sphinx. Psychoanalyse zwischen Mythos und Aufklärung (1986)
Sophokles: König Ödipus

U. Hemken: Reflexion über die Ausbildung

1 Doppelstunde am 07. Dezember 2011 um 19:15 Uhr
offen auch für Mitglieder

D.W. Schäfer: Das Erstinterview in der analytischen Praxis

2 Doppelstunden am 14. Dezember und am 21. Dezember 2011 um 19:15 Uhr
(A4,A9,B13)

Anhand von praktischen Beispielen wollen wir spezielle Probleme des Erstinterviews diskutieren.

Das Konzept des szenischen Verstehens von ARGELANDER wird in dieser Veranstaltung vorausgesetzt.

Literatur:

Wegener, P.: Zur Bedeutung der Gegenübertragung im psychoanalytischen Erstinterview. In: Psyche Bd. 46, S. 286-307.
Benz, A.: Augenblicke verändern mehr als die Zeit. In: Psyche Bd. 42, S. 577-601.

T. Siol: Zum Traumabegriff in der Psychoanalyse

1 Doppelstunde am 11. Januar 2011 um 19:15 Uhr (A1, A2, A5, A12, B15)

In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen den Begriff des Traumas, der am Anfang von Freuds Erforschung der Neurosen stand, diskutieren und seine Entstehung und Entwicklung innerhalb der Psychoanalyse nachvollziehen.

Literatur:

Bohleber, W. (2000): Die Entwicklung der Traumatheorie in der Psychoanalyse. In: Psyche 54, S. 797-839.

I. Bataller: Das Konzept der „Toten Mutter“ von A. Green

2 Doppelstunden am 18. Januar 2011 und am 25. Januar 2012 um 19:15 Uhr

Literatur:

Green, A. (1993): Die tote Mutter. In: Psyche 47, S. 205-240.

B. Siegfried: Der Rahmen in der psychoanalytischen Behandlung

1 Doppelstunde am 01. Februar 2011 um 19:15 Uhr (B14)

In dieser Veranstaltung soll es Raum geben, um über die Bedeutung des Rahmens in der psychoanalytischen Behandlung gemeinsam nachzudenken. Die angegebenen Texte sollen den Einstieg in die Diskussion erleichtern.

Literatur:

Green, A. (1975): Analytiker, Symbolisierung und Abwesenheit im Rahmen der psychoanalytischen Situation. In: Psyche Jahrgang 29, S. 503-541.

Trimborn, W. (1994): Der Rahmen und das psychoanalytische Ereignis. In: Deutungs-Optionen, Haas, J.-P., Jappe, G. (Hg.), 1995. Tübingen: edition diskord, S.93-S.119.

Korte, M. (2003): Die vakante Sitzung. Forum Psychoanal 19, S. 261-281.

M. Barthel-Rösing: Einführung in die Gruppenanalyse (offen auch für A und G)

1 Doppelstunde am 08. Februar 2011 um 19:15 Uhr (A6, A9, B20)

Die Gruppenanalyse, wie sie von dem 1933 nach England emigrierten Psychoanalytiker S.H. Foulkes entwickelt und bis heute weiterentwickelt wurde,

soll in ihren Grundzügen dargestellt werden – mit Berücksichtigung des aktuellen Standes in Praxis, Klinik und Organisationen.

Literatur im Seminar.

G. Treu: „O Gott, lass mich lebendig sein, wenn ich sterbe!“

Fortsetzungsseminar. Eine Annäherung an D. W. Winnicotts Verständnis von primärer Mütterlichkeit und ihrer psychoanalytischen Bedeutung im klinischen Zusammenhang. (offen auch für A und G)

1 Doppelstunde am 15. Februar 2011 um 19:15 Uhr (A1, A2, A4, A5, A6, A12, B13, B15, B17)

Nachdem im vergangenen Sommersemester Winnicotts Sicht auf den Anfang des Lebens vor dem Hintergrund seiner Biographie beleuchtet wurde, soll in diesem Seminar seine Konzeptualisierung der frühesten Entwicklungsstufen diskutiert und ihr Verständnis für Diagnostik, Indikation und Behandlung weiter vertieft werden.

Die erforderliche Primärliteratur wurde bereits im vergangenen Semester als Kopie ausgegeben. Es wird darum gebeten, sich zur Einstimmung auf das Seminar die Abbildungen 1, 2, 8 und 9 aus folgendem Aufsatz anzuschauen:

Literatur:

Winnicott, D. W. (1952): Psychosen und Kinderpflege. In: Winnicott, D. W.: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 1983. S. 113 - 126.

Anmerkung zum Titel der Veranstaltung:

„O Gott, lass mich lebendig sein, wenn ich sterbe!“ ist ein Zitat Winnicotts. Aus: Davis, M., Wallbridge, D. (1983): Boundary and Space: an introduction to the work of D. W. Winnicott. Harmondsworth: Penguin Books. Zitiert nach: Phillips, Adam (1988): Winnicott. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.

3. Kasuistisch-technische Seminare

Erstinterview-Seminar

2 Doppelstunden am 09. November 2011 und 18. Januar 2012, jeweils um 20:45 Uhr

Kasuistisch-technisches Seminar

Insgesamt 9 Doppelstunden: 23. November 2011, 30. November 2011, 07. Dezember 2011, 14. Dezember 2011, 21. Dezember 2011, 11. Januar 2012, 25. Januar 2012, 01. Februar 2012 und 08. Februar 2012, jeweils um 20:45 Uhr

Ambulanzkonferenz

Fortlaufend, auch in den Semesterferien, wöchentlich donnerstags 20:15 Uhr.
Koordination: T. Siol

4. Theorieveranstaltungen in Kooperation mit dem Psychoanalytischen Institut Bremen e.V.

B. Hofstra : Psychopharmakologie für Psychotherapeuten (offen für Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen in der Erwachsenenausbildung sowie für A und G)

2 Doppelstunden am **Samstag**, den 07.01.2012 von 9:30 – 11:00 und von
11:30 – 13:00 Uhr (A8)

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Am Barkhof 32

Es sollen grundlegende Kenntnisse über die Wirkungsweise der wichtigsten
Medikamente vermittelt werden, die häufig für Psychotherapiepatienten
verordnet werden. Dabei sollen besonders die hilfreiche Unterstützung für eine
Psychotherapie, aber auch die Gefahren der Medikamente im Mittelpunkt
stehen.

Literatur:

Benkert, Otto, Hippus, Hanns, Fehr, Christoph, Gründer, Gerhard: Kompendium der
Psychiatrischen Pharmakotherapie. Springer Berlin Heidelberg 2010. Das Buch muss für
die Veranstaltung nicht durchgearbeitet werden, sollte aber zum Nachschlagen in jeder
Praxis vorhanden sein.

A. Herrmann, C. Kornek, U. Teuber: Der Umgang mit schwierigen Patienten. Am Beispiel Alex aus der Reihe „In Treatment“

Termin: **Samstag**, den 12. November 2011 von 11:00 – 13:30 Uhr

Ort: Psychoanalytisches Institut Bremen e.V., Metzgerstr. 30, Raum 14

Das Seminar richtet sich an die Ausbildungsteilnehmer/innen und
Kandidaten/innen beider Institute.

5. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Termine: Donnerstag, den 01. Dezember 2011,
Donnerstag, den 26. Januar 2012 und
Mittwoch, den 21. März 2012, jeweils 20:30 - 22:30 Uhr

Es wird gesondert dazu eingeladen.

Postgraduierten-Seminar

Deutungs-Optionen

Termine: Mittwoch, den 07. März 2012 und Donnerstag, den 15. März 2012

Beginn jeweils 20:30 Uhr
Koordination: G. Junkers

Supervisorentreffen

Es wird gesondert dazu eingeladen.

Beginn: 20:00 Uhr
Koordination: U. Kretschmann

Institutsversammlung

Die Institutsversammlung findet einmal jährlich statt.
Es wird gesondert dazu eingeladen.

Kandidatenvollversammlung

Zeit: Dienstag, den 08. November 2012 um 20:00 Uhr

Semesterabschlussbesprechung

Zeit: Mittwoch, den 15. Februar 2012 um 20:45 Uhr

Geschichtswerkstatt

Zur Gründungsgeschichte der PAB/BPV

Zeit: Donnerstag, den 13. Oktober 2011 und Donnerstag, den 19. Januar 2012,
jeweils um 20.30 Uhr

Teilnahme für Mitglieder. Interessenten wenden sich bitte an R. Knübel,
B. Koch, U. Kretschmann, E. Raisich-Jordt oder H. Zentner.

6. Wissenschaftliche Veranstaltungen

Dr. phil. Isabel Bataller, BPV:

Zwischen Eigenem und Fremdem. Zwei Vorgänge der Migrationserfahrung

Vortrag und Diskussion

Teilnahme für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer, Kandidaten, Zusatztitler und Ständige Gäste

Zeit: Mittwoch, den 02. November 2011 um 20:45 Uhr

Im Anschluss ist bei einem kleinen Umtrunk Raum für gemeinsamen Austausch.

Einführung in die Psychoanalyse für Studierende
Vortragsreihe

Dr. phil. Isabel Bataller:

Psychodynamische Aspekte der Depression

Freitag, den 04.11.2011 von 16:30-18.00 Uhr

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Am Barkhof 32, 28209 Bremen

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengangs Psychologie. Anschließend laden die AusbildungskandidInnen unseres Instituts zu einer informellen Frage- und Austauschrunde bei Kaffee und Keksen ein.

Für Fragen: eloechel@uni-bremen.de

Dr. med. H. Haack:

Hautmanipulation – Destruktion oder Restitution? Gedanken zu Artefakt-handlungen, Piercing und Tattoo.

Öffentlicher Vortrag

Zeit: Freitag, den 27. Januar 2012 um 20:30 Uhr

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Am Barkhof 32, 28209 Bremen

7. Veranstaltungen von BPV Mitgliedern

Psychoanalytische Psychosentherapie: Supervisionsgruppe

Fortlaufend, vierwöchentlich, dienstags um 20.00 Uhr.

Teilnahme nach Rücksprache.

Leiter: G. Bruns

Balint-Seminare

Im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung:

H. Haack: Balint-Seminar für Ärzte/innen

K. Münch: Balint-Seminar für Ärzte/innen

Für andere Berufsgruppen:

G. Junkers: Balint-Seminar für Psychologen/innen

G. Reichel-Kaczynski: Balint-Seminar für Psychologen/innen

8. Öffentliche Veranstaltungen unter Beteiligung von Mitgliedern der BPV

Psychoanalyse und Film V

Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker stellen in dieser Reihe einen Film ihrer Wahl vor. Im Anschluss an die Filmvorführung präsentieren sie in einem Vortrag ihre psychoanalytische Sicht auf den Film.

Die Fremde

Regie: Feo Aladag, D 2010

Dr. med. K. Münch

Zeit: Montag, den 17. Oktober 2011 um 20:00 Uhr

Stilles Chaos

Regie: Antonello Grimaldi. IT 2008

Dipl. Psych. Christa Hoffmann

Zeit: Montag, den 05. Dezember 2011 um 20:00 Uhr

Ort: Casablanca-Kino, Johannisstr. 17, 26121 Oldenburg

Veranstaltungsüberblick Wintersemester 2011/2012

Datum	19¹⁵ Uhr	20⁴⁵ Uhr
25.10.	Junkers Dienstag 20:00 Uhr	
02.11.	Siol	Semestereröffnung
09.11.	Köster-Schlutz	EI
12.11.	Herrmann, Kornek, Teuber Samstag 11:00- 13:30 Uhr	
16.11.	Herbsttagung	
23.11.	Knübel	KTS
30.11.	Knübel	KTS
07.12.	Hemken	KTS
14.12.	Schäfer	KTS
21.12.	Schäfer	KTS
28.12.	Weihnachtsferien	
04.01.	Weihnachtsferien	
07.01.	Hofstra Samstag 9:30- 13:00 Uhr	
10.01.	Junkers Dienstag 20:00 Uhr	
11.01.	Siol	KTS
18.01.	Bataller	EI

25.01.	Bataller	KTS
01.02.	Siegfried	KTS
08.02.	Barthel-Rösing	KTS
15.02.	Treu	Semesterabschluss

III. Verzeichnis der Mitglieder

Barthel-Rösing, Marita, Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytikerin, Alte Hafenstr. 27, 28757 Bremen, (aff. M.)

Tel.: 65952966, Fax: 6659956, E-Mail: barthel-roesing@gmx.de

Bataller, Isabel, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Benquestr. 20, 28209 Bremen, Tel.: 8413274, Fax: 8413276, E-Mail: ibataller@web.de

Berghaus, Angelika, Dr. med., Johnsallee 65, 20146 Hamburg, (aff. M.)
Tel.: 040-46776138, E-Mail: aberghaus@t-online.de

Bozetti, Jens, Dipl.-Psychologe, Helmer 16, 28359 Bremen, Tel.: 236565, jens.bozetti@ewetel.net

Bruns, Georg, Prof. Dr. med., Nervenarzt, Dipl.-Soz., Schubertstr. 54, 28209 Bremen, Tel.: 345944, Fax: 345903, E-Mail: gj.bruns@t-online.de

Flor, Renate, Dipl.-Psychologin, Kantstr. 12, 28201 Bremen, Tel.: 441250, E-Mail: renateflor@gmx.de

Groetschel, Rose, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Lothringer Str. 40, 28211 Bremen, (aff. M.); Tel.: 3498924, E-Mail: rgroetschel@web.de

Hemken, Udo, Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Klugkiststr. 26, 28209 Bremen, Tel.: 3477388, Fax: 3477388, E-Mail: hemken@t-online.de

Hoffmann, Christa, Dipl.-Psychologin, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441/883371, E-Mail: hoffmann-hollweg@t-online.de

Hofstra, Brigitte, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Bleicherstr.19, 28203 Bremen, (aff. M.), Tel.: 323851, E-Mail: B.Hofstra@t-online.de

Junkers, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Konsul-Mosle-Weg 18, 28359 Bremen, Tel.: 2449464, Fax: 2449484, E-Mail: info@gjunkers.de

Keune, Astrid, Dr. med., Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Tettenbornstr. 20, 28211 Bremen, Tel.: 7948141, E-Mail: ampak@nord-com.net

Knübel, Ralf, Dr. med., Nervenarzt, Heinrich-Heinestr. 71, 28211 Bremen, (aff. M), Tel.: 236348, Fax: 231903, E-Mail: Ralf.Knuebel@t-online.de

Koch, Anna-Barbara, Dipl.-Psychologin, Obernkirchenerstr. 16, 28211 Bremen, Tel.: 3499398, E-Mail: AnnaBarbaraKoch@aol.com

Köster-Schlutz, Marlies, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Burchard-Eden-Str. 20, 28213 Bremen, Tel.: 211958, Fax: 211998, E-Mail: koester-schlutz@web.de

Kornek, Cornelia, Dipl.-Psychologin, Kreuzstr. 61, 28203 Bremen, Tel.: 33806070, E-Mail: kornek@gmx.de

Kretschmann, Ulrike, Dipl.-Psychologin, Neukirchstr. 11, 28215 Bremen, Tel.: 72385, E-Mail: U.Kretschmann@arcor.de

Löchel, Elfriede, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Frühlingstr. 10, 27570 Bremerhaven, Tel. + Fax: 0471/9214559, E-Mail: eloechel@uni-bremen.de

Münc, Karsten, Dr. med., Dipl.-Psychologe, Emil-Trinkler-Str. 24, 28211 Bremen, Tel.: 4984300, Fax: 24289396, E-Mail: dr.karsten.muench@t-online.de

Nadig, Maya, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, Tel.:04293/7229, Fax: 04293 / 1673, E-Mail: mnadig@uni-bremen.de

Raisich-Jordt, Edith, Dr. med., Internistin, Stiftungsweg 107, Wohnung 46, 28325 Bremen, Tel.: 4276677

Reichel-Kaczenski, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hohenlohestr. 10, 28209 Bremen, Tel.: 343138, E-Mail: reichel-kaczenski@gmx.de

Schäfer, Detlef W., Dipl.-Psychologe, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg, Tel. + Fax: 0441/883035, E-Mail: schaeferdw@t-online.de

Siegfried, Beate, Dipl.-Psychologin, Rembrandtstr. 11A, 28209 Bremen, Tel. 341898, Fax: 3468654, E-Mail: Beate.Siegfried@web.de

Siol, Torsten, Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Franziusstr. 5, 28209 Bremen, Tel. 3039321, Fax: 3039322, E-Mail: torsten.siol@dpv-mail.de

Soldt, Philipp, Dr. phil., Dipl.- Psych., Hafenstr. 27, 27567 Bremerhaven, Tel: 0471/2996058, E-Mail: psoldt@uni-bremen

Subkowski, Peter, Dr. med., Empter Weg 5, 49152 Bad Essen, Tel.: 05472/935-01, E-Mail: DrPSubkowski@t-online.de

Treu, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hauptstr. 18, 28857 Syke, Tel.: 04242/1680666, E-Mail: gabriele.treu@dpv-mail.de

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, (aff.M.), Tel.: 04293/7228, E-Mail: fwellendorf@t-online.de

Wick-Dammann, Ilse, Dr. med., Internistin, Lothringer Str.19, 28211 Bremen
Tel.: 344737, E-Mail: Ilse@Wick-Dammann.de

Zentner, Heike, Dipl.-Psychologin, Auf der Heide 23 B, 28355 Bremen,
Tel.: 250165

IV. Verzeichnis der Ständigen Gäste

Freund, Olaf, Dr. med., Joseph-Haydn-Str. 26, 28209 Bremen,
Tel.: 2474805, E-Mail: o.freund@nord-com.net

Haack, Hans, Dr. med., Nervenarzt, Wernigeroder Str.9, 28205 Bremen,
Tel.: 493663, E-Mail: dr.hans.haack@t-online.de

Haustein, Michael, Dr. med., Heinrich-Heine-Str. 29 A, 28211 Bremen,
Tel.: 234104

Lemke, Heide, Ärztin, Psychotherapeutin, Lortzingstr. 26, 28209 Bremen,
Tel.: 3467506, E-Mail: heidelemke@gmx.de

Tiesler-Felsch, Doris, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie,
Bahnhofsring 13, 28870 Ottersberg, Tel.: 04205/779260,
E-Mail: doris.tiesler-felsch@ewetel.net

Nitzschmann, Karin, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Schwachhauser Heerstr. 180,
28213 Bremen, Tel.: 230402, E-Mail: K.Nitzschmann@t-online.de

Tillmann, Michael, Dipl.-Psychologe, Georg-Gröning-Str. 12, 28209 Bremen,
Tel.: 703802, Fax: 9606977, E-Mail: Mtillm@web.de

Schöfer, Gert, Dr. med., Hullener Weg 8, 27751 Delmenhorst,
Tel.: 04221-42424, E-Mail: g.schoefer@t-online.de

Segers, Myriam, Dr. med., Bahnhofstr. 19, 27211 Bassum, Tel.: 04241/2641

